



Am Ende eines spannenden Spiels zwischen der erfolgreichsten Behindertenmannschaft der Welt und den „Local Heroes“ unterlagen diese mit 1:2.

Volleyball-Nationalmannschaft schlägt Promis

Benefiz-Spiel für den Behindertensport

Sie erzielten viermal Gold bei den Paralympics und zweimal Gold beim World Cup. Als 4-facher Welt- und 5-facher Europameister sind sie die erfolgreichste Behindertenmannschaft der Welt. Und doch kämpft die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Behinderten ums sportliche Überleben.

Bereits in 2000 wurde die Sportart aus dem paralympischen Programm genommen. Seitdem gibt es keine finanzielle Unterstützung vom Deutschen Behindertensportverband mehr. Dennoch spielt das Team um Erfolgstrainer Athanasios Papageorgiou („Papa“) mit viel Ehrgeiz international erfolgreich Volleyball. Die Sportler sind dabei auf Sponsoren wie den SoVD angewiesen. Um Unterstützung zu geben und den Volleyball im Behindertensport zu erhalten, traten im Juni in der Celler Burghalle eine Auswahlmannschaft lokaler Prominenz, Profi-Volleyballer und die dreifache Mrs. Niedersachsen Anke Massmann gegen die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Behinderten an. Trainiert wurde das Team von Handballtrainer Martin Kahle. Vor und während des spannenden Spiels, an dessen Ende die „Local Heroes“ mit 1:2 unterlagen, wurden Lose für eine Tombola verkauft. Alle Einnahmen, auch die des Speise- und Getränkeverkaufs, gingen Dank der Sponsoren an den Deutschen Behindertensportverband.

Fußballerinnen engagieren sich für World Vision

Das ist kein Spiel

Der Funke ist übergelungen, Deutschland ist im Frauenfußballfieber: Rund 18 Millionen Zuschauer sahen das Auftaktspiel der WM, dass die deutschen Spielerinnen engagiert gewannen. Engagement zeigen sie aber auch abseits des Spielfeldes.

Armut, Hunger, Krankheit: Für viele Kinder ist das Leben alles andere als ein Spiel. Das wollen Fatmire „Lira“ Bajramaj und Anja Mittag vom Deutschen Nationalteam ändern. Sie sind Botschafterinnen der Kampagne „Das ist kein Spiel“.



Foto: Frank May / dpa

Fußballstar Fatmire Bajramaj und ihr Patenkind Amina.

Bajramaj kennt das Gefühl, wenn man Hilfe braucht: „Als ich nach Deutschland gekommen bin, mit meiner Familie, waren wir ja auch auf Hilfe angewiesen. Die haben wir bekommen, und dafür sind wir sehr dankbar. Ich kann's einfach nicht sehen, wenn kleine Kinder leiden oder ihnen etwas fehlt, zum Beispiel Essen.“ Mehr Infos auf www.das-ist-kein-spiel.de.

Ruth Maria Kubitschek feiert ihren 80. Geburtstag

„Das Alter ist eine schöne Zeit“

Sie ist eine der gefragtesten und beliebtesten Schauspielerinnen Deutschlands, war in unzähligen Rollen zu sehen und ist vor der Kamera immer noch gefragt: Am 2. August wird Ruth Maria Kubitschek 80 Jahre alt.

Mit dem Alter hadert die vielseitige Künstlerin nicht: Das Alter sei doch eine wunderbare Zeit, vielleicht die schönste ihres Lebens, sagte sie vor Kurzem gelassen in einem Interview. „Man hat im Alter ganz andere Erfahrungswerte, weiß, wie das Leben läuft und wie man damit umgehen kann.“

Kubitschek, die schon als Kind wusste, dass sie Schauspieler werden wollte, wurde in der heutigen tschechischen Republik geboren. Mit ihrer Familie floh sie nach dem Zweiten Weltkrieg nach Köthen. Später studierte sie in Halle und Weimar Schauspielerei.

1959 kehrte sie nach einem Engagement in Westdeutsch-



Foto: Glockmann / dpa

Auch als Frau im 80. Lebensjahr strahlend und stilvoll: Ruth Maria Kubitschek.

land nicht mehr in die ehemalige DDR zurück. Sie setzte

zunächst ihre Bühnenarbeit fort, wurde dann aber einem breiten Publikum durch ihre zahlreichen Fernsehauftritte bekannt, unter anderem in „Monaco Franze“ (1983) mit Helmut Fischer, „Kir Royal“ (1986) und „das Erbe der Guldenburgs“ (1986 bis 1989).

Aus ihrer geschiedenen Ehe mit Götz Friedrich hat die Schauspielerinnen Sohn Alexander. Mit dem Fernsehproduzenten Wolfgang Rademacher ist sie seit 1976 liiert.

Heute lebt Ruth Maria Kubitschek am Bodensee in der Schweiz. Dort beschäftigt sie sich mit Meditation, Esoterik, ist Autorin mehrerer Bücher und malt.

Hannelore Hoger alias Bella Block lässt sich auch mit 70 nichts gefallen

Will noch viel vom Leben

Eigensinnig und widerspenstig, humorvoll und dabei sehr empfindsam – diese scheinbar widersprüchlichen Eigenschaften in ihren Rollen zu verbinden, macht Hannelore Hoger zu einer der vielschichtigsten deutschen Schauspielerinnen.

In der Rolle als Fernsehkommissarin Bella Block ist die gebürtige Hamburgerin längst zu einer „Krimi-Institution“ geworden. 1993 stand sie dafür zum ersten Mal vor der Kamera. Mehrfach wurde sie für die Rolle ausgezeichnet, unter anderem mit dem Adolf-Grimme-Preis. Und auch als Kommissarin, die ihre Dienstmarke längst abgegeben hat, lässt sich Bella nichts gefallen und ermittelt weiter im Sinne der Gerechtigkeit. Bereits mit sechs Jahren stand Hannelore Hoger auf der Bühne im Ohnsorg-

Theater. 1958 begann sie ihre Ausbildung an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. Neben ihren Auftritten in Kino, Fernsehen und Theaterbühnen ist Hannelore Hoger auch als Regisseurin erfolgreich. Außerdem tritt sie mit ihrer Tochter Nina Hoger in Lesungen auf. Am 20. August wird die attraktive Schauspielerin 70 Jahre alt. Den Jugendwahn der heutigen Zeit, insbesondere den gegenüber Frauen, findet sie „schrecklich“. Und wie „Bella Block“ will auch Hannelore Hoger noch viel vom Leben.



Foto: Vennenbernd / dpa

Hannelore Hoger alias Kommissarin Bella Block.

Schauspieler Fritz Wepper wird 70 Jahre alt

Populärer Mann aus dem Volk

Seit fast zehn Jahren schon läuft die erfolgreiche Serie „Um Himmels Willen“, in dem Fritz Wepper als unliebsamer Bürgermeister den Ordensfrauen das Leben schwer macht.

Internationale Bekanntheit erreichte der Münchner bereits zuvor als legendärer Harry Klein, der dem „Kommissar“ und „Derrick“ von 1969 bis 1998 assistierte. Gezeigt wurde die Serie in 113 Ländern.

Wepper wurde während des Zweiten Weltkrieges geboren. Sein Vater kehrte nicht von



Foto: Heddergott / dpa

Als Volksschauspieler weltbekannt: Fritz Wepper wird 70.

der Front zurück. 1959 hatte Wepper als junger Mann seinen Durchbruch in der Rolle eines jungen Soldaten in dem Antikriegsfilm „Die Brücke“ (Bernhard Wicki).

Fritz Wepper hat einen älteren Bruder, Elmar Wepper, mit dem er auch gemeinsam in TV-Serien zu sehen war. Seine Tochter Sophie Margarita ist ebenfalls Schauspielerin.

Am 17. August wird Fritz Wepper 70 Jahre alt. Dass der engagierte Schauspieler auch ein Lebemann ist, tut seiner Beliebtheit keinen Abbruch.